

Halbjahres- finanzbericht

des TAKKT-Konzerns 2024

Kennzahlen TAKKT-Konzern und Divisions

	Q2/23	Q2/24	Veränderung in %	H1/23	H1/24	Veränderung in %
TAKKT						
Umsatz in Mio. Euro	319,4	260,4	-18,5 (-19,0*)	641,2	529,4	-17,4 (-17,7*)
Rohertragsmarge in Prozent	39,3	39,7		39,7	40,5	
EBITDA in Mio. Euro	26,8	13,2	- 50,9	57,0	29,9	- 47,5
EBITDA-Marge in Prozent (bereinigt)	8,4 (9,0)	5,1 (6,6)		8,9 (9,3)	5,7 (7,0)	
EBIT in Mio. Euro	17,6	4,8	- 72,8	38,5	13,3	- 65,5
Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro	15,6	2,9	- 81,2	34,2	9,4	- 72,5
Periodenergebnis in Mio. Euro	12,1	2,2	- 81,4	26,4	7,3	- 72,3
Ergebnis je Aktie in Euro	0,19	0,03	- 81,4	0,41	0,11	- 72,3
Free Cashflow in Mio. Euro	9,7	4,3	- 55,7	24,2	25,6	5,8
Industrial & Packaging						
Umsatz in Mio. Euro	170,3	144,6	-15,1 (-15,4*)	350,5	299,3	-14,6 (-15,2*)
EBITDA in Mio. Euro	21,2	16,3	- 23,0	48,1	33,1	- 31,1
EBITDA-Marge in Prozent (bereinigt)	12,4 (13,4)	11,3 (11,9)		13,7 (14,2)	11,1 (12,2)	
Office Furniture & Displays						
Umsatz in Mio. Euro	71,5	59,3	-17,0 (-17,9*)	144,7	119,6	-17,3 (-17,3*)
EBITDA in Mio. Euro	6,0	4,1	- 30,6	11,4	7,2	- 36,9
EBITDA-Marge in Prozent (bereinigt)	8,3 (8,3)	7,0 (8,6)		7,9 (7,9)	6,0 (7,0)	
FoodService						
Umsatz in Mio. Euro	77,5	56,5	-27,2 (-27,8*)	146,0	110,5	-24,3 (-24,3*)
EBITDA in Mio. Euro	3,9	- 2,7	-	6,5	- 0,9	-
EBITDA-Marge in Prozent (bereinigt)	5,0 (5,0)	-4,7 (-4,7)		4,4 (5,0)	-0,8 (-0,6)	

* organisch, d.h. bereinigt um Währungseffekte

Inhalt

An die Aktionäre

- 4 › Im Überblick
- 6 › TAKKT-Aktie und Investor Relations

Zwischenlagebericht

- 8 › Geschäftstätigkeit
 - 8 › Organisation und Geschäftsfelder
 - 8 › Unternehmensziele und -strategie
 - 9 › Steuerungssystem
- 9 › Geschäftslage im ersten Halbjahr
 - 9 › Rahmenbedingungen
 - 10 › Geschäftsverlauf
 - 10 › Umsatzlage
 - 11 › Ertragslage
 - 13 › Finanzlage
 - 13 › Vermögenslage
- 14 › Geschäftsausblick
 - 14 › Risiko- und Chancenbericht
 - 14 › Prognosebericht

Konzernzwischenabschluss

- 16 › Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 › Konzerngesamtergebnisrechnung
- 18 › Konzernbilanz
- 19 › Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 › Konzernkapitalflussrechnung
- 21 › Erläuternde Anhangangaben

TAKKT ERWARTET FÜR ZWEITES HALBJAHR SCHRITTWEISE VERBESSERUNG DER WACHSTUMSRATEN

- › **TAKKT steigert die Rohertragsmarge, verschlankt Kostenstrukturen und erzielt leicht höheren Free Cashflow**
- › **Umsatz organisch im ersten Halbjahr bei minus 17,7 Prozent, adjustierte EBITDA-Marge bei 7,0 Prozent**
- › **Geschäftsverlauf durch schwache Rahmenbedingungen und Herausforderungen in der FoodService Division beeinflusst**
- › **Priorität für zweite Jahreshälfte liegt auf Verbesserung des Auftragseingangs und Optimierung von Prozessen und Systemen**

Unter anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen arbeitete TAKKT im ersten Halbjahr 2024 an der Stärkung der eigenen Resilienz durch die Verbesserung der Rohertragsmarge, eine Verschlinkung der Kostenstrukturen und die Steigerung des Free Cashflows. Die Nachfrage von Seiten der Kunden war im zweiten Quartal ähnlich verhalten wie zu Beginn des Jahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging der Umsatz um 19,0 Prozent zurück. „Die beiden Divisions I&P und OF&D haben sich sehr vergleichbar entwickelt wie im ersten Quartal. In zahlreichen Gesprächen bestätigt sich, dass viele unserer Kunden aktuell auf der Kostenbremse stehen. Unternehmen kürzen Personal, reduzieren Ausgaben und verschieben Investitionen,“ so CEO Maria Zesch. Bei der Division FoodService hat TAKKT Systeme und Prozesse der beiden Marken Hubert und Central integriert. Dies führte im zweiten Quartal zu verlangsamten Prozessen beim Vertrieb und der Bestellabwicklung. Zudem war ein deutlich geringeres Projektgeschäft zu verzeichnen. Die organische Umsatzentwicklung der Division lag im zweiten Quartal bei minus 27,8 Prozent. Die Herausforderungen sind identifiziert und werden adressiert. TAKKT arbeitet mit Hochdruck daran, die Effizienz wieder zu erhöhen. Dies nimmt jedoch Zeit und Ressourcen in Anspruch, die bei der Ansprache von Kunden und den Vertriebsaktivitäten fehlen.

Im ersten Halbjahr erzielte TAKKT einen Umsatz von 529,4 (641,2) Millionen Euro. Die organische Wachstumsrate lag bei minus 17,7 Prozent, die Wechselkurseffekte waren mit plus 0,3 Prozentpunkten leicht positiv. Angesichts der herausfordernden Umsatzentwicklung hat TAKKT die Umsetzung von Resilienz-Maßnahmen in den Bereichen Rohertragsmarge, Kostenmanagement und Free Cashflow fortgesetzt. Die Gruppe verbesserte die Rohertragsmarge auf 40,5 (39,7) Prozent. Auf der Ausgabenseite gelang es, die Aufwendungen für Marketing und die sonstigen Kosten sehr deutlich zu reduzieren und die Kostenquoten nahezu stabil zu halten. Daneben hat TAKKT die Anpassungen der Personalstruktur im zweiten Quartal fortgesetzt. „Wir arbeiten konsequent an schlankeren Kostenstrukturen. Dazu gehören die Überprüfung und Schließung oder Zusammenlegung von Büro- und Lagerstandorten ebenso wie die Anpassung der Anzahl der Mitarbeitenden an die geringere Nachfrage. Wir werden unsere Kostenbasis damit künftig um jährlich über 20 Millionen Euro entlasten,“ so CFO Lars Bolscho. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen sind im laufenden Jahr einmalige Aufwendungen verbunden. Im ersten Halbjahr summierten sich diese auf insgesamt 7,3 (2,4) Millionen Euro. Das EBITDA lag im ersten Halbjahr aufgrund der schwachen Umsatzentwicklung und der einmaligen Aufwendungen mit 29,9 (57,0) Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahr. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 7,0 (9,3) Prozent. Neben der Verbesserung der Rohertragsmarge und den Kostensenkungen hat TAKKT mit der Umsetzung der Resilienz-Maßnahmen auch beim Cashflow gute Ergebnisse erzielt. Durch den weiteren Abbau von Vorräten und andere Verbesserungen bei der Cash Conversion konnte TAKKT die Auswirkungen des deutlich geringeren EBITDA auf den Cashflow mehr als kompensieren. Im ersten Halbjahr erwirtschaftete die Gruppe einen Free Cashflow von 25,6 (24,2) Millionen Euro und damit leicht mehr als im Vorjahr.

Wie angekündigt wird CEO Maria Zesch ihre Rolle Ende Juli an Interims-CEO Andreas Weishaar übergeben. „Die TAKKT ist heute ein anderes Unternehmen als zu Beginn meiner Tätigkeit vor drei Jahren. Wir haben die TAKKT strategisch und organisatorisch neu aufgestellt und die Transformation zu einem stärker integrierten,

kundenfokussierten, nachhaltigen und resilienten Unternehmen vorangetrieben. Es ist jetzt ein guter Zeitpunkt den Staffeln weiterzugeben. Ich wünsche Andreas und dem gesamten Team viel Erfolg und Freude an und mit der TAKKT,“ so Zesch.

In den vergangenen Wochen haben Maria Zesch und Andreas Weishaar wichtige Themen gemeinsam bearbeitet und eine gute Übergabe sichergestellt. „TAKKT verfügt über bekannte Marken, attraktive Produkte und eine starke Kundenbasis. Über die verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hinaus sind wir mit internen Herausforderungen konfrontiert. Klare Priorität im zweiten Halbjahr haben für uns Maßnahmen zur Verbesserung des Auftragseingangs und die Optimierung unserer Prozesse und Systeme, bei einer Fortsetzung unseres Fokus auf Rohertragsmarge, Kostenmanagement und Cashflow,“ so Andreas Weishaar.

Die zu Jahresbeginn für den europäischen Markt erwartete Verbesserung der Konjunktur kommt bisher nur zögerlich voran. Aktuelle Prognosen gehen von einer leichten Belebung im zweiten Halbjahr aus. In den USA wird dagegen eher mit einer leichten Verlangsamung des Wachstumstempos gerechnet. Der Auftragseingang im Juli zeigte bislang eine vergleichbare Entwicklung wie im zweiten Quartal. TAKKT rechnet in der zweiten Jahreshälfte mit einer schrittweisen leichten Verbesserung der Wachstumsraten. Allerdings werden die bestehenden Herausforderungen in der FoodService Division voraussichtlich auch den Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr beeinflussen. Zusammen mit der nur zögerlichen Aufhellung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in Europa hat dies dazu geführt, dass TAKKT die Erwartungen für das Gesamtjahr kürzlich angepasst hat. Die Gruppe geht jetzt von einer negativen organischen Umsatzentwicklung in der Spanne von minus 12 bis minus 17 Prozent aus. „Wir arbeiten weiter an der erfolgreichen Umsetzung der Resilienz-Maßnahmen im Hinblick auf Rohertragsmarge, Kosten und Cashflow. Die insgesamt schwache Umsatzentwicklung und die zusätzlichen Herausforderungen in der FoodService Division beeinflussen jedoch auch unsere Profitabilität. Unsere bereinigte EBITDA-Marge wird daher voraussichtlich in der Spanne zwischen 7,3 und 8,3 Prozent liegen. Der Free Cashflow wird sich stabiler entwickeln als das EBITDA,“ so Lars Bolscho. Durch die Fortführung der erfolgreichen Maßnahmen zur Stärkung des Free Cashflows wird die Gruppe das Nettoumlaufvermögen weiter reduzieren. TAKKT rechnet daher im laufenden Jahr unverändert mit einem guten Free Cashflow, der deutlich weniger stark gegenüber dem Vorjahr zurückgeht als das berichtete EBITDA.

Die derzeit sehr schwache Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der FoodService Division hat möglicherweise Auswirkungen auf deren Bewertung im Rahmen eines Werthaltigkeitstests. Zusammen mit potenziellen Veränderungen bei den Bewertungsparametern führt dies zu einem erhöhten Risiko von Wertminderungen.

TAKKT-AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

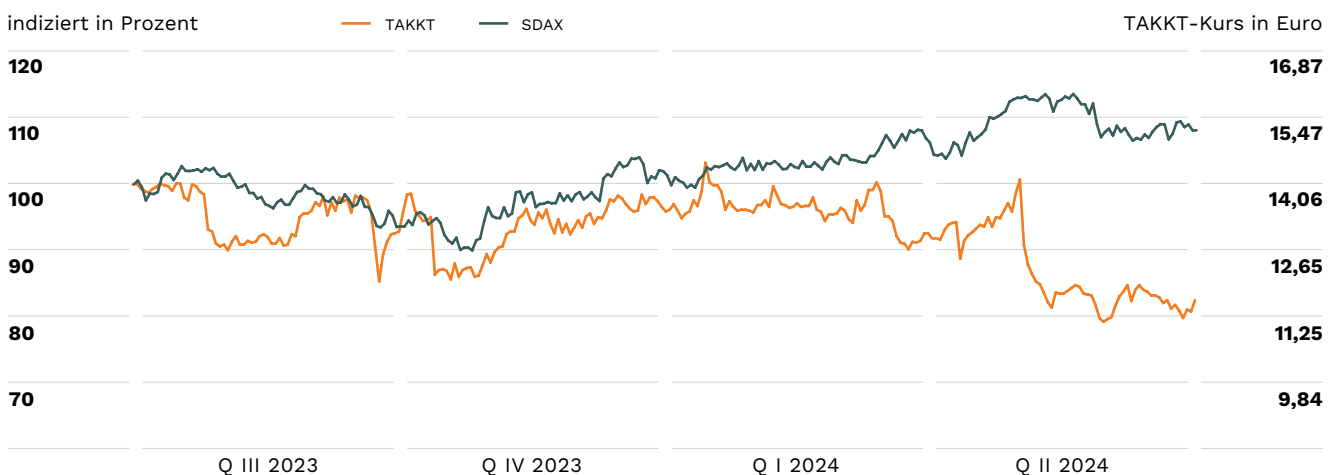
Trotz der schwachen Konjunktur in Europa und insbesondere in Deutschland, haben sich die Kapitalmärkte auch in diesen Regionen im ersten Halbjahr 2024 positiv entwickelt. Dazu beigetragen haben weiter rückläufige Inflationsraten und erste Zinssenkungen der Notenbanken. Sowohl in den USA als auch in Europa übertrafen die Performance und die Bewertung von Large Caps deutlich die von Unternehmen mit einer geringeren Marktkapitalisierung. Dies zeigt sich auch an den Verläufen der deutschen Indizes. Der DAX erreichte im März und im Mai neue Allzeithochs und stieg im ersten Halbjahr um 8,9 Prozent. Der SDAX verbesserte sich dagegen nur um 2,6 Prozent.

Die TAKKT-Aktie startete ausgehend von einem Schlusskurs Ende 2023 von 13,50 Euro und entwickelte sich im ersten Halbjahr insgesamt relativ stabil. Den Jahreshöchstkurs von 14,51 Euro erreichte die TAKKT-Aktie im Januar nach der Aufnahme in den SDAX. Im April verzeichnete die TAKKT-Aktie sinkende Kurse, bevor sich diese in der ersten Maihälfte wieder erholten. Der Schlusskurs von 11,92 Euro Ende Juni lag 11,7 Prozent

unter dem Niveau vom Jahresende 2023. Unter Berücksichtigung der Dividende lag die Performance bei minus 4,3 Prozent. Nach der Anpassung der Prognose am 19. Juli 2024 reagierte der Aktienkurs deutlich negativ und ging am 23. Juli mit einem Schlusskurs von 9,34 Euro aus dem Handel.

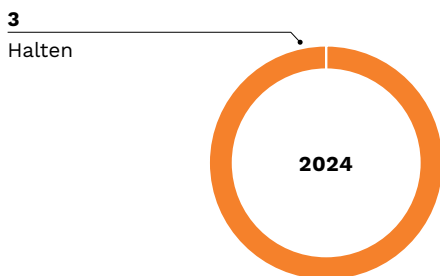
TAKKT nahm Anfang 2024 im virtuellen Format am ODDO BHF Forum teil und besuchte im Februar die von Montega organisierten Hamburger Investorentage. Ende März präsentierte der Vorstand auf der Analystenkonferenz die Geschäftszahlen des vergangenen Jahres, berichtete über die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie und erläuterte die neuen Mittelfristziele bis 2028 sowie den Ausblick für 2024. Anfang Juli führte TAKKT zudem im Rahmen einer virtuellen Roadshow Gespräche mit Investoren. Im Januar wurde die TAKKT AG im Rahmen einer außerplanmäßigen Änderung der Indexzusammensetzung wieder in den SDAX aufgenommen.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie (52-Wochen-Vergleich, SDAX als Vergleichsindex)



Derzeit liegen zur TAKKT-Aktie aktuelle Einschätzungen von drei Analysten vor. Zum 23. Juli 2024 empfahlen alle drei Analysten die TAKKT-Aktie zu halten. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 11 Euro.

Einstufungen der Analysten zum 23.07.2024



Institut	Analyst / in	Ein- stufung	Kursziel
MWB Research	Thomas Wissler	Halten	11,00
LBBW	Thomas Hofmann	Halten	11,00
M.M. Warburg	Thilo Kleibauer	Halten	10,90

Im Rahmen des im Oktober 2022 gestarteten Aktienrückkaufprogramms hat TAKKT bis zum 19. Juli 2024 insgesamt 1,2 Millionen Aktien für rund 15,9 Millionen Euro zurückgekauft. Die Laufzeit des Programms endet Ende Dezember 2024. Für weitere Käufe im Rahmen des Programms stehen noch rund 9,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Hauptversammlung der TAKKT AG fand am 17. Mai 2024 in virtueller Form statt. Die Teilnehmenden konnten die Veranstaltung über Ton- und Videoaufzeichnung über ein Aktionärsportal verfolgen und ihre Rechte ausüben. In ihrer Rede zu den Aktionärinnen und Aktionären gab CEO Maria Zesch einen Überblick über die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie und legte dar, wie die aktuellen Maßnahmen zur resilienten Aufstellung der Gruppe beitragen.

Im Rahmen der Generaldebatte beantwortete der Vorstand die Fragen der Aktionäre und Aktionärsvertreter. Bei der Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten wurden alle Punkte mit großer Mehrheit beschlossen. Damit stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre zusätzlich zur Basisdividende von 0,60 Euro auch der Zahlung einer Sonderdividende in Höhe von 0,40 Euro je Aktie zu. Als Nachfolger für Thomas Schmidt und Dr. Florian Funk wurden Hubertus Mühlhäuser und Stefan Räbsamen in den Aufsichtsrat gewählt. Hubertus Mühlhäuser wurde im Anschluss an die Hauptversammlung zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse zur Hauptversammlung 2024 können auf der Webseite der TAKKT AG im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Organisation und Geschäftsfelder

Die TAKKT-Gruppe ist in Europa und Nordamerika tätig und auf den B2B-Omnichannel-Handel für Geschäftsausstattung spezialisiert. Der Vertrieb erfolgt hauptsächlich über E-Commerce, zudem werden die Kunden über Printmarketing und Key Accounter angesprochen. Die Divisions und Marken agieren in attraktiven Märkten und konzentrieren sich vorwiegend auf den Verkauf langlebiger und preisstabiler Ausrüstungsgegenstände sowie Spezialartikel für den wiederkehrenden Bedarf an Firmenkunden in verschiedenen Branchen und Regionen. Die angebotenen Produktsortimente umfassen größtenteils Gebrauchsgüter, die Unternehmen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit nutzen. Die TAKKT-Gesellschaften liefern z.B. Palettenhubwagen an deutsche Automobilzulieferer, Computerschränke an Schweizer Maschinenbauer, individuell bedruckte Werbebanner für Messeauftritte, Versandkartons an europäische Industriebetriebe oder Gastronomieausstattung an US-amerikanische Großküchen.

Die Gruppe adressiert den Markt über die drei Divisions Industrial & Packaging, Office Furniture & Displays und FoodService. Ziel der organisatorischen Ausrichtung entlang von Produktkategorien und Arbeitswelten ist es, bestehende Vertriebspotenziale zu realisieren. Im Fokus der Arbeit der Divisions stehen dabei markt- und kundennahe Funktionen wie Sales, Marketing, E-Commerce und Category Management. Diese Aufgaben werden innerhalb der Divisions zunehmend über die einzelnen Vertriebsmarken hinweg koordiniert und gebündelt. Damit ist eine bessere Nutzung der internen Ressourcen und Kompetenzen möglich, etwa über den Ausbau von Cross-Selling und bei der Weiter- und Neuentwicklung von zukunftsorientierten Produkten und Dienstleistungen für die jeweilige Arbeitswelt.

TAKKT integriert erfolgskritische unterstützende Funktionen und bündelt diese auf Gruppenebene. Im Fokus stehen dabei Operations, Technology & Data, Finance und HR. Die zentrale Integration dieser Funktionen bietet größere Synergien, erleichtert durch die größeren Verantwortungsbereiche das Recruiting von Experten und damit auch den Aufbau von Kernkompetenzen in der Gruppe.

Detaillierte Informationen zu Geschäftsfeldern, zum Markt und zur organisatorischen Ausrichtung finden sich im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 31.

Unternehmensziele und -strategie

TAKKT befindet sich in einem Transformationsprozess zu einer stärker integrierten, kundenfokussierten und wachstumsorientierten Unternehmensgruppe. Die damit verbundene Strategie stützt sich auf drei Säulen: Growth, OneTAKKT und Caring, die spezifische Maßnahmen und Ziele umfassen. Die Umsetzung dieser Strategie, die Ende 2021 gestartet hat, lässt sich in drei Phasen mit unterschiedlichen Prioritäten gliedern: Neustart (2021 und 2022), Resilienz (2023 und 2024) und Beschleunigung (2025 bis 2028). Im aktuell schwierigen Marktumfeld fokussiert sich TAKKT auf die Umsetzung von Resilienz-Maßnahmen. Ab 2025 will die Gruppe den Fokus dann wieder auf die Beschleunigung des Wachstums durch eine intensiviertere Fortsetzung der strategischen Wachstumsinitiativen und die Realisierung der damit einhergehenden Skalierungseffekte legen.

Die mit der Strategie verbundenen finanziellen Ziele ab 2025 beinhalten den Gewinn von Marktanteilen und die Beschleunigung des organischen Wachstums. Neben den Wert- und Wachstumstreibern soll dazu eine intensiviertere Kundenbindung durch stärkere Markenführung, die Entwicklung zum Lösungsanbieter und einen integrierten Omnichannel-Vertrieb beitragen. Zudem sind opportunistische Akquisitionen weiterhin Teil der Wachstumsstrategie. Die EBITDA-Marge soll durch die effizienteren Strukturen und die höhere Skalierbarkeit schrittweise auf 12 Prozent verbessert werden. Vom erwirtschafteten EBITDA will die Gruppe im mehrjährigen Durchschnitt zwischen 50 und 60 Prozent in Free Cashflow umwandeln, wobei nachfragebedingte Schwankungen im Nettoumlaufvermögen die Cash Conversion in einzelnen Jahren beeinflussen können.

Neben finanziellen Aspekten adressieren die strategischen Ziele auch die Belange wichtiger Stakeholder durch eine Verbesserung der Kundenzufriedenheit, eine weitere Stärkung der Diversität bei den Mitarbeitenden und die Wahrnehmung unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung durch ein noch nachhaltigeres Produktsortiment. Die Strategie ruht auf den drei Säulen Growth, OneTAKKT und Caring.

Die untenstehende Tabelle zeigt die strategischen Ziele der TAKKT im Überblick.

Strategische Mittelfrist-Ziele bis 2028	
Growth	<ul style="list-style-type: none"> › Gewinn von Marktanteilen und Beschleunigung des organischen Wachstums › Zusätzliche Umsatzbeiträge durch Akquisitionen
OneTAKKT	<ul style="list-style-type: none"> › Verbesserung der EBITDA-Marge auf 12 Prozent › Durchschnittliche Cash Conversion zwischen 50 und 60 Prozent vom EBITDA
Caring	<ul style="list-style-type: none"> › Kunden-NPS von 60 › Frauenanteil in Führungspositionen von rund 50 Prozent › Anteil enkelfähiger Produkte von 50 Prozent

Ausführlichere Informationen zu den Unternehmenszielen und der Strategie finden sich im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 37.

Steuerungssystem

Die strategische Ausrichtung mit den drei Säulen Growth, OneTAKKT und Caring spiegelt sich auch im Steuerungssystem der TAKKT wider. Es umfasst finanzwirtschaftliche sowie weitere operative Steuerungsgrößen. Dabei werden die Indikatoren in verschiedene Perspektiven gegliedert (Wachstum, Kosten und Ertrag, Cash, Kunden- und Mitarbeitendenperspektive sowie Nachhaltigkeit). Die drei Divisions des Konzerns werden nach den gleichen Kennzahlen gesteuert.

Als Maßstab für das Wachstum der Gruppe dient die organische Umsatzentwicklung sowie das organische E-Commerce-Wachstum. Unter Kosten und Ertrag werden die Kennzahlen Rohertragsmarge und EBITDA betrachtet. Die Cash-Perspektive umfasst den Free Cashflow sowie die Investitionsquote. Die Kunden- und Mitarbeitendenperspektive wird mit dem cNPs, dem eNPS sowie dem Anteil von Frauen in Führungspositionen erhoben. Für den Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit greift TAKKT auf die Indikatoren Anteil „enkelfähiger“ Produkte am Auftragseingang und die Reduktion von CO₂e-Emissionen zurück. Nähere Informationen zum Steuerungssystem sind im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 43 erläutert.

GESCHÄFTSLAGE IM ERSTEN HALBJAHR

Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2024 war TAKKT mit einer weiterhin schwachen Konjunktur auf den für die Gruppe relevanten Märkten konfrontiert. Neben einer verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, waren besonders die branchenspezifischen Rahmenbedingungen durch eine rückläufige Nachfrage geprägt. Die Wachstumsraten des BIP gegenüber dem Vorjahr waren in der Eurozone nur leicht positiv. Mit einem leicht negativen Wachstum war Deutschland das wirtschaftliche Schlusslicht innerhalb der Eurozone. Die Wirtschaft in den USA zeigte sich resilienter und erreichte im Berichtszeitraum ein Wachstum von rund drei Prozent.

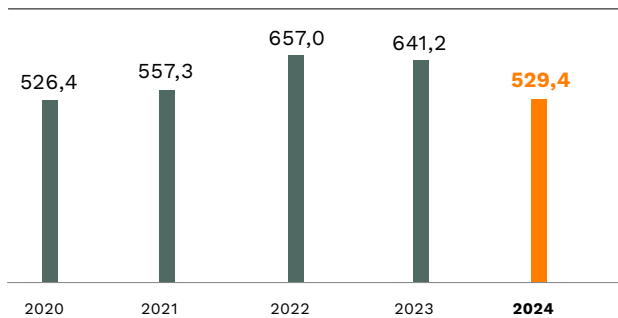
Zur Einschätzung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen nutzt TAKKT verschiedene Indikatoren, die im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 48 ausführlich beschrieben sind. Die vor allem für die europäische Division Industrial & Packaging relevanten Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes lagen im ersten Halbjahr weiterhin durchgehend deutlich unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten. Nach einer merklichen Verbesserung im Mai gingen die PMI-Werte für das verarbeitende Gewerbe im Juni überraschend deutlich zurück. In der Eurozone erreichte der PMI 45,8 Punkte, in Deutschland 43,5 Punkte.

Der Restaurant Performance Index (RPI) gibt Auskunft zur Lage der US-Restaurantindustrie und ist damit ein relevanter Indikator für die Division FoodService. Im ersten Halbjahr lag der RPI dauerhaft unter der Expansionsschwelle von 100. Im Mai lag er zuletzt bei 99,1 Punkten und signalisierte damit ein anhaltend schwaches Marktumfeld für die FoodService-Aktivitäten.

Umsatzlage

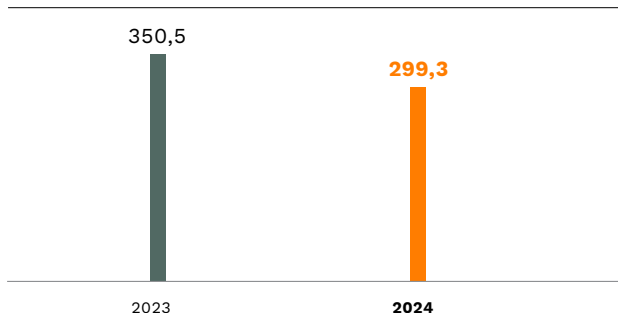
Der Umsatz der Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 529,4 (641,2) Millionen Euro und lag damit um 17,4 Prozent unter Vorjahr. Bereinigt um minimale positive Währungseffekte war die organische Wachstumsrate minus 17,7 Prozent. Der deutliche Umsatzrückgang resultierte aus einer schwachen Nachfrage bei allen drei Divisions.

Umsatz TAKKT-Konzern erstes Halbjahr in Mio. Euro



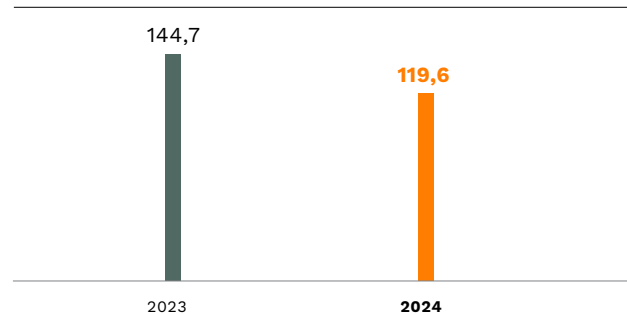
Die Entwicklung in der Industrial & Packaging Division war geprägt von der schwachen Konjunktur in der Eurozone und insbesondere in Deutschland. Insbesondere die rückläufige Dynamik im verarbeitenden Gewerbe und ein abwartendes Verhalten vieler Kunden resultierten in einer deutlich geringeren Nachfrage nach Ausstattungsprodukten. Zusätzlich hatte der Merger der Marke ratioform zu kaiserkraft temporär negative Auswirkungen auf den Umsatz. TAKKT arbeitet daran, interne Prozesse und die Webshop-Funktionalität in den kommenden Wochen weiter zu beschleunigen und zu verbessern, um diese Auswirkungen zu beseitigen. Der Umsatz erreichte in der ersten Jahreshälfte insgesamt 299,3 (350,5) Millionen Euro und lag damit 14,6 Prozent unter dem Vorjahr. Bereinigt um den leicht positiven Währungseffekt in Höhe von 0,6 Prozentpunkten betrug die organische Entwicklung minus 15,2 Prozent.

Umsatz Industrial & Packaging erstes Halbjahr in Mio. Euro



Der Umsatz der Division Office Furniture & Displays ging im ersten Halbjahr um 17,3 Prozent auf 119,6 (144,7) Millionen Euro zurück. Die Währungseffekte waren im Berichtszeitraum neutral. Das Geschäft mit Büroausstattung ging etwas stärker zurück als das Display-Geschäft. Unter anderem die anhaltend hohen Leerstände bei gewerblichen Immobilien führten zu einer schwachen Nachfrage nach Büromöbeln. Beim Display-Geschäft setzte sich die Entwicklung des Vorjahres fort, die unter anderem von einem herausfordernden Umfeld im E-Commerce geprägt war.

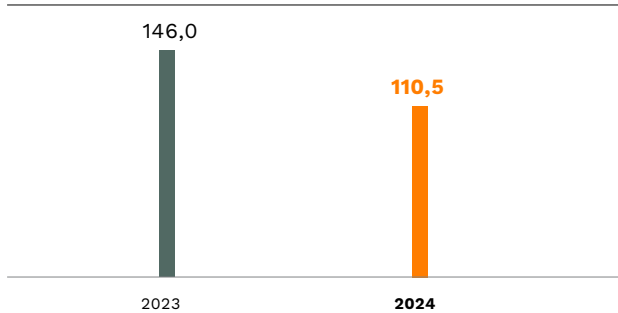
Umsatz Office Furniture & Displays erstes Halbjahr in Mio. Euro



Nach starkem positivem Wachstum im ersten Halbjahr 2023, ging der Umsatz der Division FoodService im Berichtszeitraum deutlich zurück. Er lag bei 110,5 (146,0) Millionen Euro und damit 24,3 Prozent unter dem Vorjahr. Wechselkurseffekte waren neutral. Neben dem verhaltenen Marktumfeld haben auch interne Herausforderungen zum Umsatzrückgang beigetragen. Nach der organisatorischen Zusammenlegung der beiden Marken Hubert und Central hat TAKKT im ersten Quartal auch die bislang getrennten Systeme für Warenwirtschaft und Produktdaten integriert. Dies führte im zweiten Quartal zu verlangsamten Prozessen beim Vertrieb und der Bestellabwicklung. TAKKT arbeitet mit Hochdruck daran, die Effizienz wieder zu erhöhen. Dies nimmt jedoch Zeit und Ressourcen in Anspruch, die bei der Ansprache von Kunden fehlen. Insbesondere waren die Vertriebsaktivitäten im Callcenter von der Systemmigration betroffen. Dazu kam eine personelle Unterbesetzung in diesem Bereich. Zudem war ein deutlich geringeres Projektgeschäft zu verzeichnen, unter anderem durch temporäre Vakanzen in den Vertriebsteams. TAKKT ist dabei, die Vertriebsteams personell zu stärken und erwartet daraus positive Impulse im zweiten Halbjahr.

Umsatz FoodService erstes Halbjahr

in Mio. Euro



Ertragslage

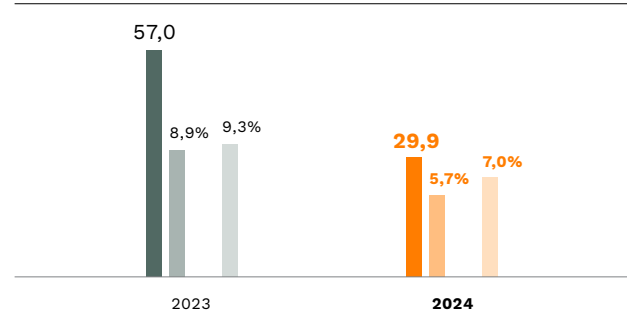
Als Reaktion auf die schwache Umsatzentwicklung legt TAKKT 2024 großes Gewicht auf die Stärkung der eigenen Resilienz bei der Rohertragsmarge, den Kosten und dem Cashflow. Im Berichtszeitraum konnte die Gruppe die Rohertragsmarge spürbar auf 40,5 (39,7) Prozent steigern. Verbesserungen in den I&P und OF&D Divisions konnten eine rückläufige Entwicklung in der FS Division mehr als kompensieren.

Auch beim Management der Kostenpositionen erzielte die Gruppe gute Ergebnisse. Die Aufwendungen für Marketing und die sonstigen Kosten konnte TAKKT erheblich reduzieren und die Kostenquoten damit vergleichsweise stabil halten. Bei den Personalkosten hat die Gruppe die Anzahl der Mitarbeitenden schrittweise an die geringere Nachfrage angepasst und damit in den ersten sechs Monaten rund fünf Millionen Euro an Einsparungen realisiert. Gleichzeitig sind mit diesen Maßnahmen auch einmalige Aufwendungen verbunden. Insgesamt waren die Personalkosten damit leicht geringer als im Vorjahreszeitraum.

Das EBITDA erreichte im ersten Halbjahr 29,9 (57,0) Millionen Euro. Neben der deutlich negativen Umsatzentwicklung trugen auch die höheren Einmalaufwendungen von 7,3 (2,4) Millionen Euro zum geringeren Ergebnis bei. Bereinigt um die einmaligen Effekte erreichte die EBITDA-Marge 7,0 (9,3) Prozent.

EBITDA TAKKT-Konzern erstes Halbjahr

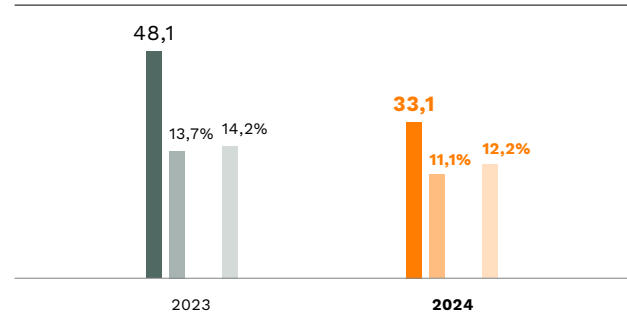
in Mio. Euro / **(bereinigte) Marge** in %



Die Division Industrial & Packaging erzielte ein EBITDA in Höhe von 33,1 (48,1) Millionen Euro. Die einmaligen Aufwendungen lagen bei 3,3 (1,6) Millionen Euro und resultierten hauptsächlich aus der Anpassung der Personalstruktur. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug 12,2 (14,2) Prozent.

EBITDA Industrial & Packaging erstes Halbjahr

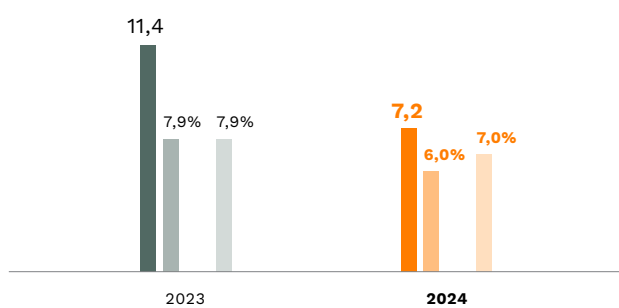
in Mio. Euro / **(bereinigte) Marge** in %



In der Division Office Furniture & Displays lag das EBITDA im ersten Halbjahr bei 7,2 (11,4) Millionen Euro und war mit einmaligen Aufwendungen in Höhe von 1,2 (0,0) Millionen Euro belastet. Durch die verbesserte Rohertragsmarge und das Kostenmanagement ging die bereinigte EBITDA-Marge trotz des deutlichen Umsatzrückgangs mit 7,0 (7,9) Prozent nur leicht zurück.

EBITDA Office Furniture & Displays erstes Halbjahr

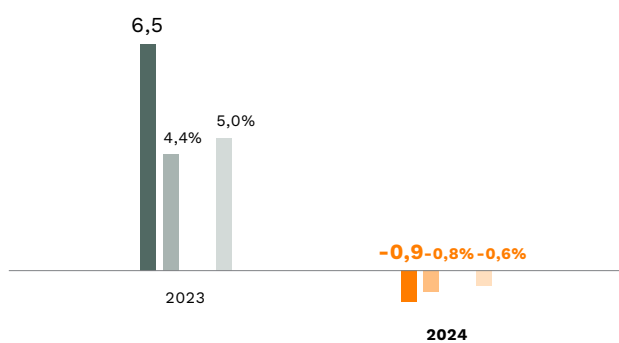
in Mio. Euro / (bereinigte) Marge in %



Die sehr schwache Umsatzentwicklung der Division FoodService durch die Auswirkungen der Systemmigration beeinflusste auch das Ergebnis deutlich. Zudem lag die Rohertragsmarge etwas unter dem Vorjahr. Insgesamt resultierte daraus trotz des Kostenmanagements und geringerer Ausgaben ein leicht negatives EBITDA von minus 0,9 (plus 6,5) Millionen Euro. Die einmaligen Aufwendungen lagen bei 0,2 (0,8) Millionen Euro. Die adjustierte EBITDA-Marge ging von 5,0 auf minus 0,6 Prozent zurück.

EBITDA FoodService erstes Halbjahr

in Mio. Euro / (bereinigte) Marge in %



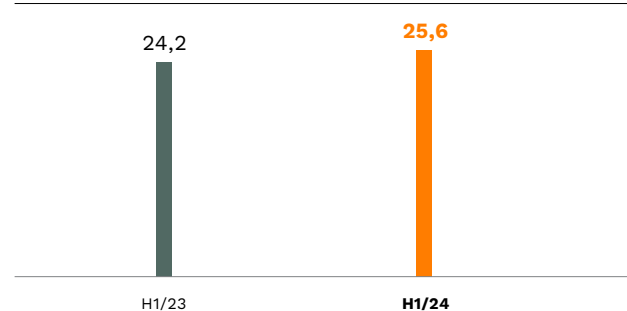
Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 16,6 (18,5) Millionen Euro etwas unter dem Vorjahr. Daraus resultierte ein EBIT von 13,3 (38,5) Millionen Euro. Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht auf minus 3,9 (minus 4,3) Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern war mit 9,4 (34,2) Millionen Euro deutlich niedriger. Die Steuerquote lag mit 22,3 (22,8) Prozent auf Vorjahresniveau. Damit erzielte TAKKT im ersten Halbjahr ein Periodenergebnis von 7,3 (26,4) Millionen Euro und bei einer leicht verringerten Zahl an durchschnittlich ausstehenden Aktien ein Ergebnis je Aktie von 0,11 (0,41) Euro.

Finanzlage

TAKKT legt einen starken Fokus auf weitere Stärkung der Cash-Generierung und damit insbesondere auf das Management des Nettoumlaufvermögens. Dabei erzielte die Gruppe weitere Erfolge bei der Verbesserung der Cash Conversion. Nach einer bereits deutlichen Freisetzung im Vorjahr hat die Gruppe im Berichtszeitraum den gezielten Abbau von Vorräten fortgesetzt und damit einen Mittelzufluss von 8,3 Millionen Euro realisiert. Insgesamt konnte TAKKT aus dem Abbau von Nettoumlaufvermögen 14,1 Millionen Euro freisetzen, während im Vorjahr ein Aufbau von 6,9 Millionen Euro erfolgte. Trotz des deutlich geringeren Ergebnisses blieb der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit daher mit 37,6 (38,1) Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

Die operativen Investitionen lagen mit 5,2 (6,8) Millionen Euro niedriger als im Vorjahr. Die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrugen 7,1 (7,7) Millionen Euro.

Damit verlief trotz des deutlich geringeren Ergebnisses ein Free Cashflow in Höhe von 25,6 (24,2) Millionen Euro und damit etwas mehr als im Vorjahr.

Free Cashflow in Mio. Euro

Durch die Dividendenzahlung schüttete TAKKT insgesamt 64,6 Millionen Euro an die Aktionäre aus. Zusätzlich kaufte TAKKT im ersten Halbjahr im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms eigene Aktien in Höhe von 4,0 Millionen Euro zurück. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich von 106,0 Millionen Euro am Jahresende 2023 auf 154,0 Millionen Euro per Ende Juni 2024.

Detailliertere Angaben zur Entstehung und Verwendung des Cashflows sind der Kapitalflussrechnung dieses Halbjahresberichts zu entnehmen.

Vermögenslage

Die Aktivseite verbesserte sich im ersten Halbjahr um rund 11 Millionen Euro auf 1.018,2 (31.12.2023: 1.006,8) Millionen Euro.

Das langfristige Vermögen stieg von 730,2 auf 739,6 Millionen Euro an. Den bilanzwirksamen Zugängen an Vermögenswerten in Höhe von rund 14 Millionen Euro, positiven Währungseffekten von rund 9 Millionen Euro und dem Aufbau latenter Steuern in Höhe von 3 Millionen Euro standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von rund 17 Millionen Euro entgegen.

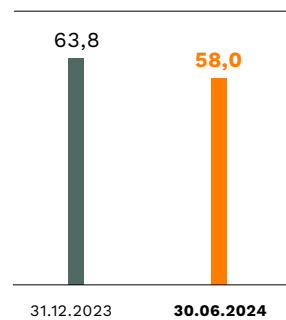
Auch das kurzfristige Vermögen stieg leicht auf 278,6 (276,6) Millionen Euro an. Während durch den fortgeführten Fokus auf Vorratsmanagement der Lagerbestand um rund 8 Millionen Euro verringert wurde, gab es bei den anderen kurzfristigen Vermögenswerten einen leichten Anstieg. Währungseffekte trugen mit rund 4 Millionen Euro zum Anstieg bei.

Das Zahlungsverhalten der Kunden war weiterhin stabil. Die Forderungsausfälle blieben mit einer Ausfallquote von unter 0,2 Prozent vom Umsatz auf konstant niedrigem Niveau. Die Debitorenlaufzeit lag mit 37 (34) Tagen leicht über dem Wert zum Vorjahresende.

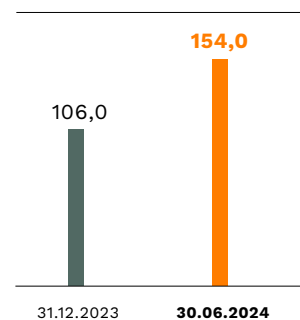
Mit 72,6 (72,5) Prozent blieb der Anteil des langfristigen Vermögens nahezu unverändert und machte weiterhin den Großteil des Vermögens aus. Die größte Position waren unverändert die Geschäfts- und Firmenwerte mit 55,6 (55,4) Prozent der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital reduzierte sich im ersten Halbjahr um 51,8 Millionen Euro und betrug zur Jahresmitte 590,9 (642,7) Millionen Euro. Der Dividendenzahlung von rund 65 Millionen Euro und den Auszahlungen für den Aktienrückkauf in Höhe von rund 4 Millionen Euro standen positive Währungseffekte von rund 7 Millionen Euro und ein Periodenergebnis in Höhe von rund 7 Millionen Euro gegenüber. Die Eigenkapitalquote ging auf 58,0 (63,8) Prozent zurück und liegt damit innerhalb des Zielkorridors von 30 bis 60 Prozent.

Eigenkapitalquote
in Prozent



Nettofinanzverschuldung
in Mio. Euro



Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr um rund 63 Millionen Euro auf 427,3 (364,1) Millionen Euro. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um rund 51 Millionen Euro, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten nahmen um rund 19 Millionen Euro zu und die kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich um rund 4 Millionen Euro.

GESCHÄFTSAUSBLICK

Risiko- und Chancenbericht

Die im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 68 dargelegten Risiken und Chancen des TAKKT-Konzerns haben sich im ersten Halbjahr nicht wesentlich verändert. Auf Basis aller derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und im Prognosezeitraum keine bestandsgefährdenden Risiken.

Das bedeutendste Risiko, aber auch eine nennenswerte Chance, besteht für den TAKKT-Konzern weiterhin in der Entwicklung der Konjunktur. Als Risikofaktor ist für das zweite Halbjahr 2024 weiterhin die Gefahr einer Rezession auf wichtigen Märkten zu nennen, insbesondere in Deutschland. Zudem bleiben die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, die Zinspolitik der Notenbanken und die US-Wahlen im Herbst 2024 relevante Einflüsse für die weitere Konjunkturentwicklung. Daneben besteht durch den Eintritt von neuen Anbietern und Online-Marktplatz-Modellen oder einer Veränderung des Verhaltens etablierter Anbieter das Risiko eines aggressiveren Wettbewerbs mit einer negativen Auswirkung auf Umsatz und Rohertrag.

Ebenfalls als wesentlich schätzt TAKKT das Risiko durch strukturelle Nachfrageänderungen ein. Der Trend zu neuen Formen der Zusammenarbeit und virtuellen oder hybriden Veranstaltungsformaten hat sich durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie beschleunigt. Daraus können nachhaltige Marktveränderungen resultieren. Mittelfristig besteht damit das Risiko, dass die Nachfrage nach Büroausstattung und Displays hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Des Weiteren gibt es im Zusammenhang mit der Umsetzung der Transformation von TAKKT wesentliche Risiken. Ziele oder Maßnahmen werden möglicherweise später erreicht oder Ergebnisse fallen nicht zufriedenstellend aus. Die Umsetzung kann höhere Kosten verursachen als geplant oder nicht den gewünschten Effekt auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben.

Auch in einer eingeschränkten Produktverfügbarkeit und in steigenden Beschaffungspreisen besteht ein wesentliches Risiko für die TAKKT, etwa indem sich durch mangelnde Produktverfügbarkeit Umsatz und Ergebnis erst verzögert und/oder nicht vollständig realisieren

lassen oder steigende Beschaffungspreise nicht in vollem Umfang weitergegeben werden können.

Die derzeit sehr schwache Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der FoodService-Division hat möglicherweise Auswirkungen auf deren Bewertung im Rahmen eines Werthaltigkeitstests. Zusammen mit potenziellen Veränderungen bei den Bewertungsparametern führt dies zu einem erhöhten Risiko von Wertminderungen. Diese hätte keinen Einfluss auf den Cashflow, könnte aber EBIT und Jahresüberschusses deutlich verringern oder auch zu einem negativen Ergebnis führen. Aufgrund der hohen Eigenkapitalquote bliebe TAKKT auch nach einer Wertminderung bilanziell sehr stabil aufgestellt.

Wie im Geschäftsbericht 2023 dargestellt ergeben sich für TAKKT Chancen aus der neuen strategischen und organisatorischen Aufstellung, sowie durch steigende Marktanteile für den Omnichannel-Handel und das Wachstumspotenzial im E-Commerce. Zudem sollte der Konzern auch künftig von weiteren wertsteigernden Akquisitionen oder Neugründungen profitieren können. Weitere Chancen bieten sich im Bereich Nachhaltigkeit, unter anderem durch den Ausbau des Sortiments von enkelfähigen Produkten. Daneben will die Gruppe künftig von der Weiterentwicklung der IT-Anwendungen, neuen Produkten und Services für neue Arbeitswelten und dem guten Zugang zu Kapital profitieren. Eine ausführlichere Darstellung der für die TAKKT relevanten Chancen und Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 68.

Prognosebericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben voraussichtlich auch im zweiten Halbjahr herausfordernd. Der Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnet in einer Studie von Ende Juli mit sehr schwachen Wachstumsraten von 0,9 Prozent in Europa und von nur 0,2 Prozent in Deutschland. Für Deutschland wird insbesondere auf die anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe verwiesen, die die erwartete Erholung verzögert. Für die USA korrigierte der IWF das erwartete Wachstum leicht nach unten und erwartet jetzt ein Plus von 2,6 Prozent. Der unterjährige Trend ist hier eher rückläufig.

Markt- und Branchenindizes geben außerdem Hinweise auf die Entwicklung der einzelnen Divisions der TAKKT.

Für die in Europa aktive Division Industrial & Packaging sind die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes relevant. Diese lagen im Juni in der Eurozone mit 45,8 Punkten und in Deutschland mit 43,5 Punkten sehr deutlich unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten und signalisieren ein klar rückläufiges Marktumfeld. Für die US-Division FoodService gibt der Restaurant Performance Index (RPI) Auskunft über die Ausichten auf dem Gastronomiemarkt. Der RPI lag seit Beginn des Jahres unter der Expansionsschwelle von 100 Punkten und deutet damit auf ein schwaches Marktumfeld. Zuletzt lag der RPI bei 99,1 Punkten.

Bei TAKKT zeigte der Auftragseingang im Juli bislang eine vergleichbare Entwicklung wie im zweiten Quartal. Die Gruppe rechnet in der zweiten Jahreshälfte mit einer schrittweisen leichten Verbesserung der Wachstumsraten. Allerdings werden die bestehenden Herausforderungen in der FoodService Division voraussichtlich auch den Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr negativ beeinflussen. Zusammen mit der nur zögerlichen Aufhellung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in Europa hat dies dazu geführt, dass TAKKT die Erwartungen für das Gesamtjahr kürzlich angepasst hat. Der Vorstand geht jetzt von einer negativen organischen Umsatzentwicklung in der Spanne von minus 12 bis minus 17 Prozent aus. Die Gruppe arbeitet weiter an der erfolgreichen Umsetzung der Resilienz-Maßnahmen im

Hinblick auf Rotertragsmarge, Kosten und Cashflow. Die insgesamt schwache Umsatzentwicklung und die zusätzlichen Herausforderungen in der FoodService-Division beeinflussen jedoch auch die Profitabilität. Die bereinigte EBITDA-Marge wird daher voraussichtlich in der Spanne zwischen 7,3 und 8,3 Prozent liegen.

Die Investitionen sollen 2024 unverändert etwas weniger als zwei Prozent vom Umsatz betragen. Durch die Fortführung der erfolgreichen Maßnahmen zur Stärkung des Free Cashflows wird die Gruppe das Nettoumlaufvermögen weiter reduzieren. TAKKT rechnet daher im laufenden Jahr unverändert mit einem guten Free Cashflow, der deutlich weniger stark gegenüber dem Vorjahr zurückgeht als das berichtete EBITDA.

Die Aussagen zur Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden und Mitarbeitenden (cNPS und eNPS) sowie zum Anteil von Frauen in Führungspositionen im Geschäftsbericht 2023 gelten weiterhin. Auch die Erwartungen zum Anteil enkelfähiger Produkte und zur Reduzierung von CO₂e-Emissionen haben sich nicht verändert. Nähere Informationen dazu sind im Prognosebericht ab Seite 82 erläutert.

Die Zahlen für die ersten neun Monate wird TAKKT am 24. Oktober 2024 veröffentlichen.

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2024 – 30.06.2024	01.04.2023 – 30.06.2023	01.01.2024 – 30.06.2024	01.01.2023 – 30.06.2023
Umsatzerlöse	260,4	319,4	529,4	641,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	- 0,1	- 0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,1	0,4	0,2
Gesamtleistung	260,6	319,5	529,7	641,2
Materialaufwand	- 157,2	- 193,9	- 315,4	- 386,8
Rohertrag	103,4	125,6	214,3	254,4
Sonstige betriebliche Erträge	0,9	1,6	2,1	2,6
Personalaufwand	- 51,5	- 53,6	- 104,5	- 106,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 39,6	- 46,8	- 82,0	- 93,1
EBITDA	13,2	26,8	29,9	57,0
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	- 8,4	- 9,2	- 16,6	- 18,5
EBIT	4,8	17,6	13,3	38,5
Finanzierungsaufwand	- 2,0	- 1,9	- 3,9	- 4,2
Übriges Finanzergebnis	0,1	- 0,1	0,0	- 0,1
Finanzergebnis	- 1,9	- 2,0	- 3,9	- 4,3
Ergebnis vor Steuern	2,9	15,6	9,4	34,2
Steueraufwand	- 0,7	- 3,5	- 2,1	- 7,8
Periodenergebnis	2,2	12,1	7,3	26,4
davon Eigentümer der TAKKT AG	2,2	12,1	7,3	26,4
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	64,6	65,1	64,7	65,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	0,19	0,11	0,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	0,19	0,11	0,41

Gesamtergebnisrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2024 – 30.06.2024	01.04.2023 – 30.06.2023	01.01.2024 – 30.06.2024	01.01.2023 – 30.06.2023
Periodenergebnis	2,2	12,1	7,3	26,4
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	2,3	- 1,2	2,8	- 0,7
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende Steuern	- 0,8	0,3	- 1,0	0,1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	0,0	- 1,1	- 0,3	- 1,1
Auf Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente entfallende Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	1,5	- 2,0	1,5	- 1,7
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	- 0,3	- 0,5	0,1	- 0,5
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,8	- 0,1
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern	0,1	0,2	- 0,3	0,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	- 0,2	- 0,3	0,6	- 0,4
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	3,3	0,7	7,3	- 5,3
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	- 0,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	3,3	0,7	7,3	- 5,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	3,1	0,4	7,9	- 6,0
Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	4,6	- 1,6	9,4	- 7,7
davon Eigentümer der TAKKT AG	4,6	- 1,6	9,4	- 7,7
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	6,8	10,5	16,7	18,7
davon Eigentümer der TAKKT AG	6,8	10,5	16,7	18,7
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0

Bilanz des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

Aktiva	30.06.2024	31.12.2023
Sachanlagen	113,0	112,8
Geschäfts- und Firmenwerte	565,8	557,8
Andere immaterielle Vermögenswerte	36,7	38,3
Sonstige Vermögenswerte	13,3	13,6
Latente Steuern	10,8	7,7
Langfristiges Vermögen	739,6	730,2
Vorräte	120,6	126,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120,1	115,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	22,9	25,8
Ertragsteuerforderungen	6,5	3,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,5	5,6
Kurzfristiges Vermögen	278,6	276,6
Bilanzsumme	1.018,2	1.006,8
Passiva	30.06.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6
Eigene Anteile	- 14,7	- 10,8
Gewinnrücklagen	509,2	567,4
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	30,8	20,5
Konzerneigenkapital	590,9	642,7
Finanzverbindlichkeiten	99,9	64,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52,5	54,6
Sonstige Rückstellungen	7,1	8,8
Latente Steuern	75,1	70,4
Langfristige Verbindlichkeiten	234,6	198,7
Finanzverbindlichkeiten	62,5	46,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	83,9	65,1
Sonstige Verbindlichkeiten	31,9	34,8
Rückstellungen	10,8	15,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,6	3,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	192,7	165,4
Bilanzsumme	1.018,2	1.006,8

Entwicklung des Eigenkapitals des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzern-eigenkapital
Stand 01.01.2024	65,6	- 10,8	567,4	20,5	642,7
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	- 3,9	- 64,6	0,0	- 68,5
davon Erwerb / Verkauf von eigenen Aktien	0,0	- 3,9	0,0	0,0	- 3,9
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	- 64,6	0,0	- 64,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	7,3	9,4	16,7
davon Periodenergebnis	0,0	0,0	7,3	0,0	7,3
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	0,0	9,4	9,4
Transfer in Gewinnrücklagen	0,0	0,0	- 0,9	0,9	0,0
Stand 30.06.2024	65,6	- 14,7	509,2	30,8	590,9

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzern-eigenkapital
Stand 01.01.2023	65,6	- 6,5	607,8	32,9	699,8
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	- 0,9	- 65,1	0,0	- 66,0
davon Erwerb / Verkauf von eigenen Aktien	0,0	- 0,9	0,0	0,0	- 0,9
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	- 65,1	0,0	- 65,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	26,4	- 7,7	18,7
davon Periodenergebnis	0,0	0,0	26,4	0,0	26,4
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	0,0	- 7,7	- 7,7
Stand 30.06.2023	65,6	- 7,4	569,1	25,2	652,5

Kapitalflussrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.01.2024 – 30.06.2024	01.01.2023 – 30.06.2023
Periodenergebnis	7,3	26,4
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	16,6	18,5
Latenter Steueraufwand	- 1,4	- 0,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,9	0,2
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	0,1	0,0
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	23,5	45,0
Veränderung der Vorräte	8,3	19,5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 4,1	- 0,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlicher Verbindlichkeiten	17,8	- 16,8
Veränderung der Rückstellungen	- 5,5	- 8,2
Veränderung anderer Aktiva / Passiva	- 2,4	- 1,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37,6	38,1
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellem Vermögen	0,3	0,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	- 5,2	- 6,8
Auszahlungen für Erwerbe von Minderheitsbeteiligungen	0,0	- 0,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 4,9	- 6,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	78,6	63,6
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 32,7	- 23,4
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 7,1	- 7,7
Dividendenzahlungen an Eigentümer der TAKKT AG	- 64,6	- 65,1
Auszahlungen an Eigentümer der TAKKT AG (Aktienrückkauf)	- 4,0	- 1,1
Einzahlungen von Eigentümern der TAKKT AG (Belegschaftsaktien)	0,1	0,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 29,7	- 33,5
Free Cashflow	25,6	24,2
Finanzmittelbestand am 01.01.	5,6	7,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3,0	- 2,1
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 0,1	0,0
Finanzmittelbestand am 30.06.	8,5	5,5

Erläuternde Anhangangaben

Grundlagen der Berichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 30. Juni 2024 wurde gemäß § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und dem DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Alle durch die Europäische Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2023, Seite 91 ff., zu lesen.

Alle erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten Standards führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

01.01.2024 – 30.06.2024	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food Service	Summe der Seg- mente	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	299,3	119,6	110,5	529,4	0,0	0,0	529,4
Intersegmentäre Erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse des Segments	299,3	119,6	110,5	529,4	0,0	0,0	529,4
EBITDA	33,1	7,2	- 0,9	39,4	- 9,5	0,0	29,9
EBIT	22,8	2,9	- 2,4	23,3	- 10,0	0,0	13,3
Ergebnis vor Steuern	20,4	1,1	- 4,6	16,9	- 7,5	0,0	9,4
Periodenergebnis	15,7	0,8	- 3,5	13,0	- 5,7	0,0	7,3
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.426	443	346	2.215	63	0	2.278
Mitarbeiter zum Stich- tag (Vollzeitbasis)	1.409	411	342	2.162	61	0	2.223

01.01.2023 – 30.06.2023	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food Service	Summe der Seg- mente	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	350,5	144,7	146,0	641,2	0,0	0,0	641,2
Intersegmentäre Erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse des Segments	350,5	144,7	146,0	641,2	0,0	0,0	641,2
EBITDA	48,1	11,4	6,5	66,0	- 9,0	0,0	57,0
EBIT	36,1	7,5	4,5	48,1	- 9,6	0,0	38,5
Ergebnis vor Steuern	33,1	5,9	2,1	41,1	- 6,9	0,0	34,2
Periodenergebnis	25,7	4,3	1,4	31,4	- 5,0	0,0	26,4
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.469	518	403	2.390	65	0	2.455
Mitarbeiter zum Stich- tag (Vollzeitbasis)	1.468	511	414	2.393	66	0	2.459

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente wird auf den Konzernabschluss der TAKKT AG zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2023 sind die Hubert Europa Service GmbH, Pfungstadt/Deutschland, die UBEN Unternehmensberatung Enzinger GmbH, Waldkirchen/Deutschland, die newport.takkt GmbH, Stuttgart/Deutschland und die VHZ Versandhandelszentrum Pfungstadt GmbH, Pfungstadt/Deutschland durch Verschmelzung abgegangen. Durch Neugründung ging die TAKKT Fulfillment GmbH, Pliening/Deutschland zu.

Umsatzerlöse in Millionen EUR

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach Regionen weiter aufgliedert:

	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food Service	01.01.2024 – 30.06.2024
Deutschland	104,8	2,5	1,9	109,2
Europa ohne Deutschland	194,4	0,0	6,4	200,8
USA	0,0	115,1	96,3	211,4
Sonstige	0,1	2,0	5,9	8,0
Umsatzerlöse nach Regionen	299,3	119,6	110,5	529,4

	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food Service	01.01.2023 – 30.06.2023
Deutschland	131,2	2,3	2,1	135,6
Europa ohne Deutschland	219,2	0,0	7,3	226,5
USA	0,0	140,3	129,9	270,2
Sonstige	0,1	2,1	6,7	8,9
Umsatzerlöse nach Regionen	350,5	144,7	146,0	641,2

Leasingverhältnisse

Der Buchwert der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen belief sich zum Abschlussstichtag auf 52,4 Millionen Euro (49,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023). Die geleaste Vermögenswerte werden unter Grundstücke und Bauten mit 51,8 Millionen Euro (48,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 0,6 Millionen Euro (0,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023) ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten zum Abschlussstichtag langfristige Leasingverbindlichkeiten von 46,2 Millionen Euro (43,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023). Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind zum Stichtag kurzfristige Leasingverbindlichkeiten von 14,1 Millionen Euro (14,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023) enthalten.

Konzerneigenkapital

Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2024 der vorgeschlagenen Dividende von EUR 1,00 (EUR 1,00) pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023 zugestimmt. Somit wurde insgesamt für die nach dem Aktienrückkauf ausstehenden 64,6 (65,1) Millionen Stückaktien eine Dividende in Höhe von 64,6 Millionen Euro (im Vorjahr 65,1 Millionen Euro) ausgeschüttet.

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair-Value-Bewertung)

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss 2023. Im Folgenden wird auf die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die jeweiligen Inputfaktoren und Bewertungsmethoden sowie die Einordnung der Finanzinstrumente in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 eingegangen.

Die im Rahmen der Bewertungsmethoden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.

Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Die bei TAKKT mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betreffen Beteiligungen und derivative Finanzinstrumente. Sie unterliegen einer wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die derivativen Finanzinstrumente, die in den kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 2 zuzuordnen. Die Beteiligungen, ausgewiesen in den langfristigen Sonstigen Vermögenswerten, sind der Stufe 3 zuzuordnen. Alle übrigen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Im Berichtszeitraum haben keine Umgliederungen stattgefunden.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners wird durch Berücksichtigung von rating- und laufzeitabhängigen Risikoprämien in den Diskontfaktoren Rechnung getragen. Die Risikoprämien werden unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für festverzinsliche Wertpapiere ermittelt.

Die Bewertung von Venture-Capital-Fonds erfolgt anhand der sogenannten Adjusted-Net-Asset-Methode. Hierbei werden die von einem Fonds auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden ermittelten Fair Values der Einzelinvestments aggregiert und um angemessene Illiquiditätsabschläge für die Gesamtfonds korrigiert. Bei den nicht-notierten Beteiligungen an Kapitalgesellschaften wird die Bewertung abgeleitet aus weiteren Kapitaleinlagen der Investoren bzw. vom Preis, zu dem eine dritte Partei im Zuge einer weiteren Finanzierungsrunde neu einsteigt (Price of Recent Investment Valuation Method).

Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von Beteiligungen innerhalb der langfristigen Sonstigen Vermögenswerte 13,0 Millionen Euro (13,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023). Hiervon entfallen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente 1,9 Millionen Euro (1,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023) sowie auf erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente 11,1 Millionen Euro (11,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023). Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beträgt 0,3 Millionen Euro (0,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023) und innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten 0,3 Millionen Euro (0,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023).

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Stufe 3 in Millionen EUR:

	2024	2023
Stand 01.01.	13,3	13,7
Zugänge	0,0	1,2
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen	0,0	- 0,5
Im sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen	- 0,3	- 1,1
Abgänge	0,0	0,0
Stand 30.06. / 31.12.	13,0	13,3
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0,0	- 0,5

Die im sonstigen Ergebnis erfasste negative Fair-Value-Änderung in Höhe von 0,3 Millionen Euro ergab sich aus der Neubewertung einer Beteiligung infolge einer weiteren Finanzierungsrunde. An dieser nahm TAKKT nicht mehr als Investor teil. Für die übrigen Beteiligungen ergeben sich aktuell keine Anzeichen für einen veränderten Fair Value.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Bilanzstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar. Wesentliche Abweichungen zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten könnten bei Leasingverbindlichkeiten und bei sonstigen Finanzverbindlichkeiten, die ausschließlich Verbindlichkeiten aus ausgegebenen TAKKT Performance Bonds an Führungskräfte der TAKKT-Gruppe enthalten, auftreten.

Für die sonstigen Finanzverbindlichkeiten beträgt der Buchwert 1,8 Millionen Euro (1,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023), der beizulegende Zeitwert 1,8 Millionen Euro (2,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023).

Die der Stufe 2 zuzuordnende Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt dabei analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode.

Annahmen und Schätzungen

Sämtliche Annahmen und Schätzungen wurden überprüft und basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (v.a. Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG sowie diesen nahestehende Personen, die assoziierten Unternehmen der TAKKT-Gruppe sowie der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg / Deutschland, dessen Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Vorstände und Aufsichtsorgane. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System des Haniel-Konzerns nutzt die TAKKT-Gruppe mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle im ersten Halbjahr 2024

Am 4. Oktober 2022 fasste der Vorstand einen Beschluss über ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 1.968.309 Aktien für einen Gesamtkaufpreis von bis zu 25 Millionen Euro (ohne Nebenkosten) und einer Laufzeit vom 06. Oktober 2022 bis 30. Juni 2023. Am 27. Juni 2023 wurde das Rückkaufprogramm bis 31. Dezember 2024 verlängert. Vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2024 wurden 320.732 Aktien (327.187 Aktien zum 31. Dezember 2023) zu einem Durchschnittskurs von EUR 12,61 (EUR 13,36 zum 31. Dezember 2023) über die Börse erworben. Die Kosten des Aktienrückkaufs in Höhe von TEUR 6 nach Steuern (TEUR 21 im Jahr 2023) wurden mit dem Eigenkapital verrechnet. Das Unternehmen darf die zurückerworbenen Aktien für sämtliche Zwecke gemäß der erteilten Ermächtigung verwenden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Sonstige Angaben

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten und -forderungen bestehen wie zum letzten Bilanzstichtag nicht. Es sind keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16A(c) oder andere angabepflichtige Sachverhalte aufgetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 24. Juli 2024
TAKKT AG, der Vorstand



Maria Zesch



Lars Bolscho

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt

TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8223
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de